

bis 2025 - Bürgerinitiative Stadtentwicklung Hohen Neuendorf

... wir wollen mit planen und nicht verplant werden!

Lektion "Hertha darf nicht sterben"

Der Protest gegen den Ausbau der L171 (neu) hat nicht nur gezeigt, dass die Initiative von Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich, dass Protest charmant und witzig, klug und phantasievoll sein kann - 2009 mussten wir auch sehen, dass wir von (verkehrs-)politischen Planungen förmlich überrollt werden, wenn wir nicht aufmerksam das politische Geschehen verfolgen und uns selbst in die Diskussion einbringen.

Und Verkehrs- und Landschaftsplanung stehen jetzt wieder auf der Tagesordnung.

Warum eine neue Initiative von uns Bürgerinnen und Bürgern?

Bis 2025 - das ist der Planungshorizont, für den jetzt in Hohen Neuendorf die stadtentwicklungspolitischen Entscheidungen fallen. Jetzt wird geplant, wie sich unsere Stadt in Zukunft entwickeln soll.

Auf der politischen Agenda stehen:

1. der Flächennutzungsplan
2. der Verkehrsentwicklungsplan
3. und der Landschaftsplan

Welche Ideen, Konzepte und eigene Initiativen können wir als Hohen Neuendorfer zu einem solchen Prozess beitragen?

Fragt uns eigentlich jemand?

Leitbild - mehr Bürgerbeteiligung!

Seit 2010 hat die Stadt Hohen Neuendorf ein Leitbild, das in einem breiten und offenen Kommunikationsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt erarbeitet wurde.

Das Leitbild formuliert in sieben Leitplanken eine Zukunftsvorstellung von Hohen Neuendorf als moderne und lebenswerte Stadt.

Die gesellschaftliche Stabilität der Stadt entsteht durch Initiative und Mitwirkung der Einzelnen in sozialer Verantwortung und durch das solidarische Miteinander der Generationen. Die Stadtgesellschaft sichert und entwickelt dafür Orte und Verfahren, die Begegnung und Kommunikation herausfordern und unterstützen.

Die Demokratie in Hohen Neuendorf soll wachsen durch die Stärkung von "Partizipationsverfahren (Bürgerbeteiligung)". Als Ebenen für die "Planung und Umsetzung" werden genannt:

Integrierte Stadtentwicklungskonzeption, Flächennutzungsplan, Landschaftsplan, Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Einzelprojekte (Straßenbau, Grünflächen), allgemeines Satzungsrecht, allgemeines Verwaltungshandeln

Und genau an diesem Punkt sind wir jetzt!

Stadt ohne Visionen?

Der neue Verkehrsentwicklungsplan für Hohen Neuendorf ist noch ein Entwurf - aber ein Entwurf ohne Visionen.

- Wie wollen wir in Hohen Neuendorf leben?
- Wie soll unsere Stadt und ihr Umfeld aussehen?
- Was wollen die Bürgerinnen und Bürger Hohen Neuendorfs?
- Wie stellen wir uns die Zukunft unserer Stadt vor?
- Wollen wir mehr Autos auf den Straßen?
- Wollen wir weniger Lärm als heute?
- Wollen wir unseren Wald erhalten?
- Wollen wir sichere Schulwege?
- Wollen wir sichere Radwege?
- Wollen wir.....?
- Wollen wir.....?

Die Planung hängt von Prognosen ab. Aber in Prognosen stecken Voraussetzungen und politische Entscheidungen, die transparent gemacht und offen diskutiert werden sollten:

- Ist bis 2025 tatsächlich mit einem demografischen Wachstum der Bevölkerung auf mehr als 31.000 Einwohner zu rechnen? Und hängt diese Entwicklung nicht auch

davon ab, ob sie weiter mit allen (bau-)politischen Mitteln (durch zunehmende Verdichtung im Innenbereich, die Ausweisung von Neubaugebieten oder die Genehmigung von 4-geschössigen Bauten in Gartenstadtsiedlungen) unterstützt wird?

- Ist bis 2025 tatsächlich mit einer Zunahme des mobilisierten Individualverkehrs zu rechnen? Und hängt das nicht auch davon ab, ob wir mehr Autos wollen oder Alternativen zu mehr Autos finden wollen?

Wir werden die Zukunft nicht gestalten können, ohne die aktuellen Probleme grundsätzlich und nachhaltig zu diskutieren.

- Wie kann der Gartenstadtcharakter Hohen Neuendorfs auch in Zukunft bewahrt werden?
- Wie kann die Lärmbelastung durch Straßen- und Schienenverkehr deutlich reduziert werden?
- Wie kann der öffentliche Nahverkehr ausgebaut werden?
- Wie kann die Stadt für Fußgänger und Radfahrer attraktiver werden?

Ein Plan muss Ideen für die Zukunft enthalten - eine gute Planung braucht die Bürgerinnen und Bürger!

Forderungen

Wir sind deswegen auf den Bürgermeister, die Fraktionen aller Parteien und einzelne SVV-Mitglieder zugegangen und haben sie aufgefordert, die Diskussion weit in die Bevölkerung zu tragen, damit die Hohen Neuendorfer diesen Planungsprozess mitgestalten. Denn es ist die Zukunft unserer Stadt, die jetzt geplant wird:

1. Wir fordern eine transparente, nachvollziehbare und verständlich dargestellte Analyse der Ist-Situation.
2. Wir fordern eine frühzeitige und strukturierte Bürgerbeteiligung bei der planerischen Gestaltung der Zukunft Hohen Neuendorf.
3. Wir fordern eine integrierte Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung. Flächennutzungsplan (FNP), Verkehrsentwicklungsplan (VEP) und Landschaftsplan (LP) müssen parallel und in Abstimmung zueinander entwickelt werden.
4. Wir fordern die Öffnung der Diskussion und die Aussetzung der aktuellen Planung zum Verkehrsentwicklungs- und Landschaftsplan, bis konkrete Verfahren der

Bürgerbeteiligung gesichert sind.

5. Und wir finden auch, dass die Stadt Hohen Neuendorf dringend weitere Gespräche mit Birkenwerder suchen muss, um die anstehenden Planungen gemeinsam zu entwickeln.

Bürgerwissen ernst nehmen und mitnehmen

Das Rathaus ist der politische Mittelpunkt der Stadt - doch die Stadt muss auch zu den Bürgern und Bürgerinnen kommen.

Es sind die Bürgerinnen und Bürger, die wissen, wo Radwege oder Parkplätze fehlen, Straßen oder Fußwege in schlechtem Zustand, Grünflächen und Wald gefährdet sind, wo es zu laut ist, wo Schulwege unsicher sind, wo der öffentliche Nahverkehr ausgebaut werden muss, wo es an Einkaufs- oder Freizeitmöglichkeiten mangelt.

Und es sind auch die Bürgerinnen und Bürger, die gute Lösungen kennen, die wissen, wie ihre Stadt attraktiver gestaltet werden kann.

Bürgerbeteiligung über Ortsteilgespräche

Es macht doch niemand ein Leitbild und setzt es dann nicht um, oder?

Wir fordern daher die Stärkung von *Partizipationsverfahren* und eine strukturierte frühzeitige Bürgerbeteiligung (Leitplanke VII des Leitbilds) bei den jetzt in Hohen Neuendorf anstehenden Planungsprozessen.

In den Stadtteilen sollen Ortsteilgespräche/Stammtische organisiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen kompetent, verständlich und nachvollziehbar über den laufenden Stand der Planung informiert werden und eigene Ideen und Vorschläge einbringen können, die erfasst und ausgewertet in Politik und Verwaltung zurückfließen.

Hohen Neuendorf, den 11. Februar 2011

- Annette Jedwabski
- Regine Jedwabski
- Daniela Hoffmann
- Dr. Jörn-Michael Keck
- Michael Klötzig
- Oliver Münzberg

- Dirk Hartung
- Dr. Karsten Poppe